



# 100 Jahre Erster Weltkrieg

## Bilder, Briefe, Erinnerungen

### Kurzinfo zum Projekt

#### Erster Weltkrieg in Alltagsdokumenten

2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkriegs zum einhundertsten Mal. Die europäische digitale Bibliothek Europeana ([www.europeana.eu](http://www.europeana.eu)) hat sich zum Ziel gesetzt, die privaten Erinnerungen an diese europäische Tragödie zu sichern und öffentlich zu machen.

Wie lassen sich persönliche Erinnerungen von Menschen aus verschiedenen Nationen bewahren? Oft werden Erinnerungsstücke für eine gewisse Zeit innerhalb einer Familie bewahrt, fallen aber nach und nach dem Vergessen anheim. Diesem Prozess soll, zumindest für die Zeit von 1914 bis 1918, die gemeinsame Initiative von Europeana und der Oxford University entgegenwirken. Ziel ist es, Briefe, Postkarten, Fotos, Erinnerungsstücke samt deren Geschichten aus der Zeit des Ersten Weltkrieges zu digitalisieren und für jedermann zugänglich auf dem Internetportal Europeana zu präsentieren.

Der Erste Weltkrieg war ein einschneidendes Ereignis, ein Trauma mit langen Nachwirkungen, eine Zeit des Leides und der Entbehrung. Die persönliche Dimension dieser kollektiven europäischen Erfahrung soll mit diesem Projekt sichtbar gemacht werden.

Neu ist die Herangehensweise des Projektes, bei der die interaktiven Möglichkeiten des Internets genutzt und mit Hilfe des „crowdsourcing“, also der Quellensammlung aus der Masse, ein breites Spektrum an persönlichen Erinnerungsstücken gesammelt und der Öffentlichkeit sowie der Forschung zugänglich gemacht werden soll.

Nachdem bereits 2008 die Oxford University das Projekt *Great War Archive* ([www.oucs.ox.ac.uk/ww1lit/gwa/](http://www.oucs.ox.ac.uk/ww1lit/gwa/)) erfolgreich im Vereinigten Königreich durchgeführt hat, erfolgt nun mit Europeana die Erweiterung auf die europäische Ebene. Nach dem Start in Deutschland wird die Aktion in weiteren europäischen Ländern fortgesetzt.



Europeana  
Erster Weltkrieg

In Deutschland beginnt das Projekt Ende März 2011. Bis Mitte April 2011 finden in den vier Städten Frankfurt am Main, Berlin, München und Stuttgart Aktionstage statt. Die Bevölkerung wird aufgerufen, an den Aktionstagen teilzunehmen und Fotos, Tagebücher, Briefe, Postkarten und Erinnerungsstücke zum Ersten Weltkrieg mitzubringen. Diese werden vor Ort begutachtet, eingescannt bzw. fotografiert und in der Internetdatenbank beschrieben. Alle Dokumente und Fotos sind dann in der digitalen Bibliothek Europeana recherchierbar.

Unabhängig von den Aktionstagen können sich Interessierte auf der Internetseite [www.europeana1914-1918.eu](http://www.europeana1914-1918.eu) registrieren und das Online-Archiv selbstständig mit digitalen Bildern und Informationen füllen.

Auf der Webseite wird ein Film über die Freundschaft zwischen den Soldaten Bernard Darley und Otto Arndt die Idee der Initiative verdeutlichen.

### **Pressekonferenz**

Staatsbibliothek zu Berlin - PK, Simon-Bolivar-Saal  
Potsdamer Straße 33, 10785 Berlin

24. März 2011  
11.00 Uhr

### **Aktionstage:**

- Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main,  
31. März 2011, 10 – 20 Uhr
- Staatsbibliothek zu Berlin – PK, Potsdamer Str.  
2. April 2011, 10 – 17 Uhr
- Bayerische Staatsbibliothek  
6. April 2011, 10 – 20 Uhr
- Württembergische Landesbibliothek / Bibliothek für Zeitgeschichte  
12. April 2011, 10 – 20 Uhr

### **Pressekontakt:**

Facts & Files,  
Frank Drauschke, mobil: 0163-4809862, [drauschke@factsandfiles.com](mailto:drauschke@factsandfiles.com)  
Alexandra Hinxlage, mobil: 0179-8241314, [hinxlage@factsandfiles.com](mailto:hinxlage@factsandfiles.com)

### **Ansprechpartner für das Projekt:**

Deutsche Nationalbibliothek, Dr. Britta Woldering  
Tel.: 069-1525-1541, E-Mail: [b.woldering@dnb.de](mailto:b.woldering@dnb.de)

Europeana, Jonathan Purday  
E-Mail: [Jonathan.Purday@bl.uk](mailto:Jonathan.Purday@bl.uk)

Kontakte zu Interviewpartnern können vermittelt werden.

Anbei Filmplot und eine Auswahl von Bildern zur redaktionellen Verwendung.  
Weitere Bilder und hochauflösende Dateien davon können bereitgestellt werden.



**europeana**  
Erster Weltkrieg

Stand: 21.3.2011



## Die Freundschaft zwischen Bernard Darley und Otto Arndt

Kurzfilm: 4 Min.

Bilder (siehe Leiste links) und Clips zur Verwendung in den Medien werden bereitgestellt.

Filmplot:

Luisa Arndt, eine (fiktive) junge Frau, begibt sich auf Spurensuche in ihrer Familiengeschichte. Während sie im Internet nach ihrem Familiennamen sucht, stößt sie auf der Website der Europeana, der europäischen digitalen Bibliothek, auf die Geschichte „An act of courage and a gift of friendship“:

Der Gefreite der britischen Luftwaffe Bernard Darley (Service no. 28345) hatte den Befehl erhalten, ein Feuer, das in einer Werkstatt des britischen Luftwaffenstützpunktes in St. Omer ausgebrochen war, zu löschen. Unter Einsatz seines Lebens bekämpfte er das Feuer im Innern des brennenden Gebäudes, um die Explosion zweier Treibstofftanks zu verhindern und damit auch das Übergreifen des Brandes auf ein nahe gelegenes Kraftwerk.

Während des gesamten Einsatzes wurde Bernard Darley von Otto Arndt, einem deutschen Kriegsgefangenen der 139. Kriegsgefangenenkompanie, nach Kräften unterstützt. Aus diesem gemeinsamen Erlebnis heraus entwickelte sich eine enge Freundschaft. Otto fertigte für Bernard als Geschenk und Erinnerung an ihren gemeinsamen mutigen Einsatz aus einer Patronenhülse eine Streichholzschachtel an, versehen mit der Inschrift „**St. Omer – Souvenir from France – Otto Arndt**“.

Über die Europeana-Seite tritt Luisa Arndt mit einem Experten in Oxford in Kontakt und trifft daraufhin die Familie von Bernard Darley und besucht den Schauplatz des Feuers in St. Omer, um mehr über ihren „Großvater“ zu erfahren. Sie nutzt die Möglichkeiten des sozialen Netzwerks im Web 2.0 um Unterstützung zu finden und mehr über ihren Vorfahren herauszufinden.

Die Streichholzschachtel und Dokumente zum Einsatz von Bernard Darley wurden von Darleys Urenkelin Marilyn Jones dem britischen Vorgängerprojekt „Great War Archive“ beigetragen.

Eine Intention des Films ist, die Familie von Otto Arndt ausfindig zu machen, aber auch, die Aufmerksamkeit des Publikums mit der – möglichen – anderen Seite der Geschichte zu fesseln. Die Geschichte selbst illustriert die Idee des Projekts „Erster Weltkrieg in Alltagsdokumenten“ sehr anschaulich. Durch diese Initiative sollen private Erinnerungen, Materialien und Begebenheiten aus der Zeit des Ersten Weltkrieges gesammelt und zugänglich gemacht werden. Sie zeigt die menschliche Seite eines Krieges: Eine Freundschaft über die trennenden Gräben hinweg.

Der Kreis würde sich schließen, wenn sich aufgrund der präsentierten Objekte zu Bernard Darley und Otto Arndt auch Nachfahren von Otto Arndt finden würden.

mehr unter: <http://thegreatwararchive.blogspot.com/2008/08/act-of-courage-and-gift-of-friendship.html>



Europeana  
Erster Weltkrieg



Auswahl an Pressebildern



europeana  
Erster Weltkrieg





europeana  
Erster Weltkrieg